	ML_R.3179.105
	Museum Lüneburg
	Hut
	Asien, Ostasien, Vietnam, Tonkin oder Asien, Ostasien, China, Hainan
	Pflanzenfaser (unbestimmt)
	D: 30 cm; H:15 cm; D (oben): 15 cm; H (oben): 15 cm
	geflochten
	vor 1893
/	Jüdell
	Kleidung
	Ethnographica
	Keine Zuschreibung
	Runder Hut, oben quadratisch.

	1893
	als Schenkung
	Jüdell
	Jüdell
• o.D. acquired through Museum Lüneburg durch unbekannte Erwerbsart at/from Unbekannt.	1893 schenkte der Sohn des Lüneburger Arztes Jüdell dem Museum acht Hüte aus dem Norden Vietnams/Tonkin und von der chinesischen Insel Hainan. Heute sind zehn Hüte erhalten, die sich dieser Region zuordnen lassen. Drei davon sind wohl die Objekte R.3179.98 bis R.3179.100. Es ist möglich, dass dieser Hut eines der anderen fünf Stücke ist. Ansonsten kam 1917 auch ein damals für siamesisch gehaltener Hut aus dem Nachlass Mutter des Fabrikanten J. G. Leppien ins Museum. Der Einlieferer Jüdell war der in Ostasien lebende Sohn des Lüneburger Arztes Dr. Jüdell. Dr. Jüdell war Mitglied des Museumsvereins. Sein Sohn schenkte dem Museum um 1893 unter anderem acht Hüte aus Tonkin und von Hainan, zwei Fächer aus Federn, drei Paar Schuhe, einen Drillbohrer, eine Opiumpfeife und eine Waagschale. Jean Gottfried Leppien war ein Lüneburger Fabrikant. Die Familie Leppien ist aus Neustadt in Mecklenburg zugezogen. Im späten 19. Jahrhundert stellten sie Tuch und Plüsch her und verkauften es vor allem nach Nordamerika.
	HB
	2025
Status	Provenienz in Bearbeitung

	Zeitungsausschnitt vom 25. November, Bestand 05.5 Behncke, Heinrich Leo, Stadtarchiv Lübeck. | Behrens, Albert, Die ethnographische Sammlung, Jahresbericht des Museumsvereins für 1896/1898, 1899, S. 93-110, hier S. 110.
	https://www.postcolonial-provenance-research.com/cn/database/exposition/ml_r3179105/